

Unterricht an BBS

Beitrag von „Panic“ vom 16. Juli 2008 17:05

ich kann das unterschreiben, was Super-lion gesagt hat.

die Schülerschaft variiert natürlich je nach Bildungsgang ziemlich, aber was das "Erwachsen-sein" der Schüler angeht, so musst du dir nur deine RS Klasse 10 vorstellen, die kommen dann teilweise nach den Sommerferien zur BBS.

Im dualen System habe ich natürlich auch schonmal ältere Schüler bis Mitte 40 sitzen, aber das ist die Ausnahme. Der Durchschnitt ist bei mir doch zwischen 16 und 22.

Gerade die sind in einem Alter, in dem das Regelbrechen, bei uns insbesondere das Schwänzen, recht beliebt ist. Da kommt man teilweise um Sanktionen nicht herum. Das Einbestellen zum Nachholen des versäumten Unterrichts am Samstag ist bei uns auch üblich. Bei uns haben einige berufsbegleitende Ausbildungen sowieso Samstags Unterricht und da dürfen sich die "Übeltäter" dann einfach mit reinsetzen.

Psychologischer Vorteil: Die Samstags-Schüler sind tatsächlich erwachsen und benehmen sich auch so und da wundern sich die kleinen Vollzeitschüler oft, wie diszipliniert das gehen kann.

Im dualen System machen wir sowas natürlich nicht, da würde dann entweder der Betrieb informiert oder bei grobem Fehlverhalten der Schüler aus der Schule in den Betrieb geschickt. Diese Blamage vor dem Chef möchten die wenigsten wiederholen.

Hausaufgaben gibt es bei mir in den Vollzeitklassen, im dualen System ist es eher die Ausnahme, aber ich unterrichte auch ein nicht-berufsbezogenes Fach. In den Vollzeitklassen verhält es sich mit den HAs und deren Bewertung und Kontrolle genau wie in Sek II, Gymnasium oder vermutlich auch Klasse 10 RS.

Liebe Grüße,
panic